

# Micha 6

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



**1** Höret doch, was Jehova sagt: Mache dich auf, rechte vor den Bergen und laß die Hügel deine Stimme hören! **2** Höret, ihr Berge, den Rechtsstreit Jehovas, und ihr Unwandelbaren, ihr Grundfesten der Erde! Denn Jehova hat einen Rechtsstreit mit seinem Volke, und mit Israel wird er rechten. **3** „Mein Volk, was habe ich dir getan, und womit habe ich dich ermüdet? Lege Zeugnis gegen mich ab! **4** Denn ich habe dich aus dem Lande Ägypten heraufgeführt und aus dem Diensthause<sup>1</sup> dich erlöst; und ich habe Mose, Aaron und Mirjam vor dir hergesandt. **5** Mein Volk, gedenke doch, was Balak, der König von Moab, beratschlagt, und was Bileam, der Sohn Beors, ihm geantwortet hat, dessen was von Sittim bis Gilgal geschehen ist; auf daß du die gerechten Taten Jehovas erkennest.“

**6** „Womit soll ich vor Jehova treten, mich beugen vor dem Gott der Höhe? Soll ich vor ihn treten mit Brandopfern, mit einjährigen Kälbern? **7** Wird Jehova Wohlgefallen haben an Tausenden von Widdern, an Zehntausenden von Strömen Öls? Soll ich meinen Erstgeborenen geben für meine Übertretung, die Frucht meines Leibes für die Sünde meiner Seele?“ **8** Er hat dir kundgetan, o Mensch, was gut ist; und was fordert Jehova von dir, als Recht zu üben und Güte zu lieben, und demütig zu wandeln mit deinem Gott?

**9** Die Stimme Jehovas ruft der Stadt, und dein Name hat Weisheit im Auge<sup>2</sup>: Höret auf die Zuchtrute und auf den, der sie bestellt! **10** Sind noch im Hause des Gesetzlosen Schätze der Gesetzlosigkeit und das knappe, verfluchte Epha? **11** „Sollte ich rein sein bei der Waage der Gesetzlosigkeit und bei einem Beutel mit betrügerischen Gewichtsteinen?“ **12** Ihre Reichen sind voll Gewalttat, und ihre Bewohner reden Lügen, und ihre Zunge ist Trug in ihrem Munde! **13** So will auch *ich* dich unheilbar schlagen, dich verwüsten um deiner Sünden willen. **14** Du wirst essen, aber nicht satt werden; und dein Inneres wird leer bleiben. Und du wirst fortschaffen und nicht retten; und was du rettetest werde ich dem Schwerte hingeben. **15** Du wirst säen, aber nicht ernten; du wirst Oliven keltern, aber dich nicht mit Öl salben, und Most, aber keinen Wein trinken. **16** Und man beobachtet eifrig die Satzungen Omris und alles Tun des Hauses Ahabs, und ihr wandelt in ihren Ratschlägen: auf daß ich dich zum Entsetzen mache und ihre<sup>3</sup> Bewohner zum Gezisch; und ihr werdet die Schmach meines Volkes tragen.

## Fußnoten

1. Eig. dem Hause der Knechte (Sklaven)
2. O. die Weisheit hat deinen Namen im Auge; and.l.: und Weisheit ist es, deinen Namen zu fürchten
3. d.i. der Stadt (V. 9.12)